

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 123 (1972)

Heft: 11

Rubrik: Aus der Praxis = Les lecteurs parlent

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Mittelwaldumwandlung

Von *H. Leibundgut*, Zürich

Oxf.: 222.1 : 226

Verschiedene bekannte Gründe, vor allem der besonders starke Verbiss der meisten Baumarten durch Rehwild, führen bei Mittelwaldumwandlungen zunehmend zum Anbau der Fichte auch auf ungeeigneten Standorten. Dies ist namentlich auf den tonreichen, schweren Böden des feuchten Eichen-Hagebuchen-Waldes mit Aronstab der Fall. Abgesehen von der späteren Windwurfgefahr auf solchen, unter reinen Fichtenbeständen physiologisch flachgründigen Böden treten hier trotz dem intensiven Wachstum schon früh andere Gefahren auf, namentlich die Rotfäule. In einer 18jährigen, nach dem Kahlhieb eines Mittelwaldbestandes mit qualitativ sehr hochwertigen Stieleichen, Eschen, Bergahornen, Kirschbäumen usw. begründeten Fichtenkultur stellten wir bereits bei zehn Prozent der Bäume Rotfäulebefall fest. Hier stellt sich die Frage, ob solche Standorte nicht besser für die Nachzucht der standortheimischen Edellaubbäume verwendet würden?

BUCHBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

AMMER, U.:

Erholungsplanung in Baden-Württemberg aus forstlicher Sicht

Schriftenreihe der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg und der Arbeitsgruppe Landespflege der Forstwissenschaftlichen Fakultät
Freiburg i. Br., August 1970

Die stetig wachsende Bedeutung der Erholungsfunktion des Waldes hat auch in der Schweiz, vor allem in den exponierten, städtischen Verdichtungsräumen, zu gewissen Modifikationen der althergebrachten Zielsetzung der Waldbewirt-

schaftung geführt. Obschon wir — im Gegensatz zu Baden-Württemberg, wo die Landesforstverwaltung im Rahmen der Forsteinrichtung die Aufstellung einer mittelfristigen Erholungsplanung angeordnet hat — an keine diesbezüglichen Vorschriften gebunden sind, besteht auch bei uns bereits vielerorts das Bedürfnis nach sinnvoller Erholungsplanung.

Die vorliegende, rund 30 Seiten umfassende Schrift mit Text, Tabellen und graphischen Darstellungen gibt in konzentrierter Form eine Reihe sehr wertvoller Hinweise für die praktische Durchführung solcher Planungsarbeiten. Anstelle der heute noch vielfach rein zufälligen